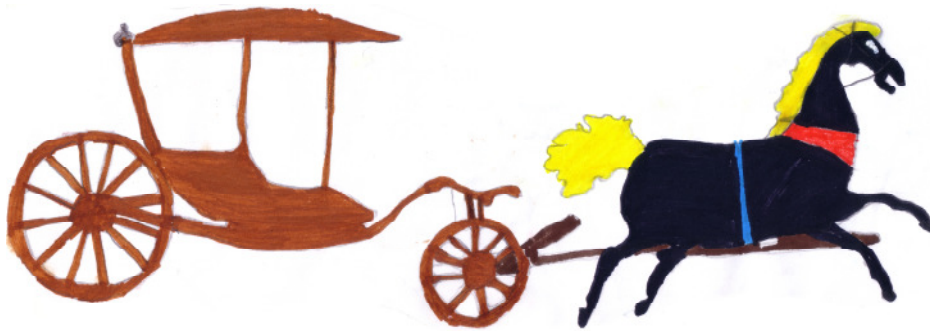


„Krabat“ von Ottfried Preußler

Ottfried Preußler ist ein deutscher Kinderbuchautor. Er wurde am 20. Oktober 1923 in Reichenberg in der Tschechoslowakei geboren. Seine bekanntesten Werke sind, neben „Krabat“, „Der kleine Wassermann“, „Der Räuber Hotzenplotz“, „Das kleine Gespenst“ und „Die kleine Hexe“. Die weltweite Gesamtauflage seiner insgesamt 32 Bücher liegt bei 50 Millionen Exemplaren. Das Buch „Krabat“ hat den Deutschen Jugendliteraturpreis erhalten. Es ist Ottfried Preußlers bedeutendstes Werk.

Auf 256 Seiten wird die Geschichte des vierzehnjährigen Jungen Krabat erzählt. Krabat gelangt in eine Mühle, in der der Müller nicht nur das Mahlen lehrt, sondern auch die Schwarze Magie.

Krabat fühlt sich in der Mühle sehr wohl. Er freundet sich mit den anderen zehn Lehrlingen schnell an. Am besten versteht er sich mit Tonda, den er sich zum Vorbild nimmt. Bedauerlicherweise kommt Tonda in der Silvesternacht ums Leben. Krabat und seine Kameraden wachen auf und bekommen alles mit. Am ersten Morgen nach dieser Nacht hat ein neuer Lehrling Tondas Platz eingenommen. In der nächsten Silvesternacht stirbt wieder einer der Lehrlinge.



Krabat freundet sich auch mit Juro an, der scheinbar ziemlich dumm ist. Krabat versucht

dennoch von der Mühle weg zu kommen: Auf dem Weg begegnet er vielen Tieren mit nur einem Auge. Aber auch der Müller hat – merkwürdiger Weise - nur ein Auge. Als Krabat durch einen unerklärlichen Grund am Abend wieder bei der Mühle ankommt, wartet der Müller bereits auf ihn ... mehr wird nicht verraten.

Ich empfehle das Buch den Leuten, die gerne Fantasievolles lesen. Lesenswert ist es für alle zwischen 5 und 100 Jahren. Jedes einzelne Kapitel stellt Fragen, die man unbedingt beantwortet haben will. Deswegen ist es sehr spannend!

Arndt L. (5 C)